

Anlage 5: Bewertungen und Kommentierungen der Maßnahmen als Empfehlung des Workshops Klimafolgenanpassung im Bereich Industrie & Gewerbe am 16.05.13 im MKULNV

Hinweise zur Tabelle:

Kriterien (K1-6): 1. Beitrag zur Klimafolgenanpassung, 2. Dringlichkeit, 3. Umsetzbarkeit, 4. Übertragbarkeit, 5. Innovativer Charakter, 6. Gesellschaftliche Akzeptanz.

Insgesamt kann eine Maßnahme je 6 Punkte in 6 Kriterien erreichen, also in der Summe 36 Punkte. Die Bewertung führt zu drei Kategorien (Quorum):

1. Fachlich weitgehend einvernehmliche Maßnahmen (mind. 18 Punkte insges. und mind. 2 Punkte in jedem Kriterium), Aufnahme in den Klimaschutzplan wird empfohlen (in der Tabelle blau)

2. Maßnahmen, die noch weiter diskutiert werden müssen (mind. ein Kriterium ist nicht bewertbar = 0 Punkte) oder in andere Maßnahmen einfließen, Überarbeitung wird empfohlen (in der Tabelle farblos)

3. Maßnahmen, die nicht für den Klimaschutzplan empfohlen werden (1 Punkt in mind. einem Kriterium oder in der Summe weniger als 18 Punkte) (in der Tabelle gelb) (bei diesem Workshop nicht aufgetreten)

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quorum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppenarbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
Risikomanagement in Unternehmen und Branchen									
1. Adaptus	5	5	5	6	5	5	31	<ul style="list-style-type: none"> Kriterium Umsetzbarkeit: Sensibilisierung für die Thematik eingeschränkt Kriterium Gesellschaftliche Akzeptanz: Zur Gesellschaftlichen Akzeptanz gehört auch wirtschaftliche Akzeptanz. Die ist für diese Maßnahme eher niedrig. Vorschlag neuer Titel: Adaptus - Unterstützung von Unternehmen bei der Durchführung einer Prüfung zur Klimafolgenanpassung Insgesamt gute und sinnvolle Maßnahme 	Es wird eine Herausforderung, Unternehmen zu erreichen. Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden für die Aufnahme in den Klimaschutzplan empfohlen.
2. Regenwasserbewirtschaftung BEST	3	3	6	5	3	5	25	<ul style="list-style-type: none"> Übergreifende Maßnahme nicht nur „Aufbereitung guter Beispiele im Bereich der Regenwasserbewirtschaftung“ Fehlende Informationen: Wie muss das gesammelte Regenwasser aufbereitet werden? Wie wurde mit rechtlichen Voraussetzungen umgegangen? → Erfahrungsaustausch Gute sinnvolle Maßnahme 	Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden für die Aufnahme in den Klimaschutzplan empfohlen.

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quorum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppenarbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
3. Explizite und implizite Anpassung im Unternehmen	3	5	3	2	3	4	20	<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung im Titel: Explizite und implizite Anpassung im Unternehmen (Evaluation von Anpassungsmaßnahmen) Die Maßnahme stellt eine Evaluation dar, die teilweise in Maßnahme 1 und 4 enthalten ist Teilaspekte der Maßnahme 3 werden auf die Maßnahmen 1 und 4 aufgeteilt 	
4. Tagung für Wirtschaftsakteure zur Klimafolgenanpassung in ausgewählten Bereichen	4	5	5	5	3	5	27	<ul style="list-style-type: none"> Neuer Titel: Dialoge für Wirtschaftsakteure zur Klimafolgenanpassung in ausgewählten Bereichen Kriterium Umsetzbarkeit: Prinzipiell keine Barrieren für Umsetzbarkeit Herausarbeitung des Mehrwertes für die Unternehmen Erfahrung aus UBA-Stakeholder Dialogen nutzen Gute und wichtige Maßnahme → Empfehlung für Klimaschutzplan 	Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden für die Aufnahme in den Klimaschutzplan empfohlen. Es ist nötig, die Zielgruppe konkreter zu definieren und die Dialoge für Unternehmen attraktiv zu gestalten.
5. Gespräch zur Handlungshilfe	4	3	5	4	4	4	24	<ul style="list-style-type: none"> Teilaspekte der Maßnahme 5 sind in die Maßnahmen 4 bzw. 6 überführbar. 	
6. Leitfaden "Risiko Hochwasserschutz!?" + Checkliste für Unternehmen	4	4	5	6	5	5	29	<ul style="list-style-type: none"> Fehlende Informationen: Wie kommt die Information an die Unternehmen? Wie wird der Leitfaden angenommen und umgesetzt? Wird Gefährdungslage durch Wasser an Kanalisation berücksichtigt? Weiterer Informationsbedarf aus der Modellierung Insgesamt gute Maßnahme, weitere Ausdehnung auf Gefährdung aus Kanalisation und Grundstücksentwässerung Wichtige Grundlage für Einbindung klimarobuster Gewerbegebiete 	Die Maßnahme sollte in Richtung Transparenz/Verbreitung des Leitfadens weiterentwickelt werden
7. Herausforderungen des Klimawandels für die Ernährungsindustrie in Nordrhein-Westfalen – Entwicklung eines integrierten Managementansatzes zum Umgang mit klimabedingten Be-	5	3	4	4	5	4	25	<ul style="list-style-type: none"> Titel sollte gekürzt werden! Einbindung Dynaklim (Ergebnisse aus dieser Maßnahme als Grundlage für Maßnahme 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden für die Aufnahme in den Klimaschutzplan empfohlen. Der Titel ist in Absprache mit einreichendem Akteur noch zu kürzen. Es besteht eine Querbeziehung zu Maßnahme 4 und ist als

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quorum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppenarbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
schaffungsrisiken in den Vorlieferketten									Grundlage für branchenspezifische Dialogveranstaltungen nutzbar.
Standortbezogene Konzepte und Infrastrukturen									
8. Klimataugliche Entwicklung eines Gewerbegebietes in Bottrop	5	4	5	4	5	5	28	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterium Beitrag zur Klimafolgenanpassung: Vermeidung von Überschwemmungen • Kriterium Umsetzbarkeit: Konkretisierung der Anreize erforderlich, z.B. Zuschüsse der Emschergenossenschaft und anderer Träger; hohe Anfangsinvestition erforderlich • Kriterium Übertragbarkeit: Vorsicht bei belasteten Flächen è Überführung der Maßnahme 8 in Maßnahme 9	
9. Klimarobuste Industrie- und Gewerbegebiete	5	5	6	3	5	4	30	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterium Dringlichkeit: Eine höhere Dringlichkeit wird gesehen durch Zusammenfassung der Maßnahmen 8, 9 und 10; dadurch entsteht ein höheres Risikopotenzial • Kriterium Umsetzbarkeit: Prozesse gestalten 	Bei der Überführung der Maßnahmen 8 und 10 in die Maßnahme 9 treten folgende noch zu klärende Fragen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der Prozess zur Umsetzung zu organisieren? • Wer sind diejenigen, die dicht an den Unternehmen dran sind, wie z.B. Steuerberater, Banken/Versicherungen? Welche Akteure können die Botschaften des Papiers der Aachener transportieren? • Soll die Maßnahme an einem Modellprojekt / konkreten (70er-Jahre-) Gebiet durchgeführt werden? Vorschlag hier: Ein Projekt durch zu deklinieren. • Woher kommen die finanziellen Mittel? Programm „Gewerbegebietsumbau“ (analog zu Programm Stadtumbau)? Was können finanzielle Anreize trotz der desolaten Haushaltssituation sein? • Wie kann eine inhaltliche und finanzielle Unterstützung des Landes aussehen? • Kommunikationsexperten einbinden / Umsetzungshemmnisse untersuchen
10. Klimarobuste Gewerbegebiete (Schwerpunkte: Oberflächenentwässerung und Begrünung)	5	3	6	3	5	4	28	è Überführung der Maßnahme 10 in Maßnahme 9	

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quorum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppenarbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
11. klimAix - Klimagerechte Gewerbeflächenentwicklung in der Städteregion Aachen	4	3	6	5	5	4	27	<ul style="list-style-type: none"> • neuer Titel: Leitfaden „Gewerbeflächen im Klimawandel“ (KlimAix beschreibt das abgeschlossene Projekt) • Kriterium Umsetzbarkeit: Anreize prüfen: finanziell und gesetzlich • Leitfaden als Grundlage für Maßnahmenbündel 8, 9 und 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertiges Produkt. Dieses Produkt (Maßnahme 11) ist in Maßnahme 8-10 zu überführen. • RWTH liefert noch 2 neue Maßnahmen nach, welche Anpassungsanreize schaffen sollen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Label Klimaangepasstes Gewerbegebiet Vermarktung des Themas Standortsicherheit ist schwierig. Es fehlt ein Instrument (Label o.a.), um dieses Thema positiv zu verkaufen. Es fehlt für die Unternehmen der Anreiz, sich anzupassen, wenn die Konkurrenz dies nicht tut. Maßnahmen für Klimaschutz lassen sich so besser kommunizieren. <u>Hinweis aus dem Workshop:</u> Ähnliche Labels gibt es schon. Ist es sinnvoll, ein neues Label einzuführen? Wissenschaftlich gesehen ist es schwierig, die verschiedenen existierenden Label zu vergleichen. Das ist in einem vertretbaren Zeitrahmen nicht machbar. Ein Label stellt eher eine langfristige Maßnahme dar. Ein Anreiz könnte sein, dass man bei Versicherungen mit diesem Label bessere Konditionen bekommt (man sieht: man hat einen Check gemacht, hat sich angestrengt). Die Versicherungswirtschaft ist an anderer Stelle intensiver in den Prozess eingebunden. Querbeziehung nötig. 2. Standortgemeinschaften zur Klimafolgenanpassung fördern. è Die zwei Steckbriefe werden durch Akteur noch eingereicht.
12. NRW-Konzept „kritische Infrastrukturen“ – Verletzlichkeit der NRW Wirtschaft	-	-	-	-	-	-	0	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird generell befürwortet • Weiterentwicklung wird empfohlen (à MIK) • kritische Betriebe sind zu identifizieren • Fehlende Informationen: Zielrichtungen müssen näher definiert werden 	<p>Die Maßnahme ist aktuell nicht bewertbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> è Das MIK wird eine weiterführende Beschreibung und konkrete Zielrichtung entwickeln und sich mit dem WI austauschen.

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quorum	Hinweise, Kommentare aus der Kleingruppenarbeit zu den Maßnahmenvorschlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
13. Resiliente Hafenstrukturen und Wasserstraßen	-	-	-	-	-	-	0	<ul style="list-style-type: none"> Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) schlägt vor, eher das Thema Häfen und Schifffahrt aufzugreifen, da die Inhalte der jetzigen Maßnahme nicht ausreichen è Ergänzendes Thema: Übernachtungs-/Schutzhöfen für extreme Wetterereignisse; Ergänzung durch BDB derzeit noch keine Bewertung möglich 	<p>Die Maßnahme ist aktuell nicht bewertbar.</p> <p>è Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) ergänzt die Maßnahme: Es gibt Hafeninfrastrukturen, die von schwankenden Wasserständen betroffen sind. Was passiert, wenn die Boote anlegen müssen, weil zu viel Wasser drin ist? Zusätzliche Anlegestellen sind nötig. Hierfür sind im Land verschiedene Ministerien zuständig.</p>
Neue Produkte und Dienstleistungen									
14. Kälteenergie-Effizienz in Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> Neuer Titel: Profilierung innovativer Kühlungstechnologien aus NRW Kriterium Umsetzbarkeit: Integration in das Cluster Umwelttechnologie Einbeziehung der Wirtschaftsverbände, -kammern Überarbeitung und Verdichtung des Vorschlags è Kontaktaufnahme mit Cluster Umwelttechnologie Untersuchung des Entwicklungsstands? Präzisierung des Technologiefeldes Netzwerkansatz Vorläufig keine Bewertung Ansatz ist weiter zu verfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden als wichtig angesehen. Die Maßnahme ist aktuell nicht bewertbar und noch zu überarbeiten. Die Firma Gertec steht im Hintergrund der Maßnahme. Es geht im Kern um den Aufbau eines Kältenetzwerks und darum, sich an die Clusterinitiativen in NRW anzuschließen. Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme zur Überarbeitung zurückzugeben und den wirtschaftlichen Aspekt / Marktchancen – auch zur Abgrenzung von anderen Maßnahmenvorschlägen – weiter auszuarbeiten. In Richtung Landesregierung wird empfohlen, die Maßnahme in den Cluster Umwelttechnologien einzutragen.
15. Klimafolgenanpassung touristischer Dienstleistungen in den Mittelgebirgsregionen NRW	-	-	-	-	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> Neuer Titel: Angebotsdiversifizierung im Tourismus – Stärkung Ganzjahrestourismus in NRW Aufsatteln auf Bestehendem Fortschreibung Masterplan Landesentscheidung, noch nicht entschieden è Prof. Roth, Sporthochschule Köln EFRE-Fonds: Anpassung in Tourismusförderung 2014-2020 verankern Sensibilisierung regionaler Interessensgemeinschaften, Konferenz Kompetenznetzwerk „Aktiv“ 	<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden als wichtig angesehen. Die Maßnahme ist aktuell nicht bewertbar und noch zu überarbeiten/inhaltlich weiterzuentwickeln. Die Adressierung (wer soll's richten) muss geklärt werden. Es gibt bereits Kompetenznetzwerke. Über Tourismus NRW sollte man sich an das Kompetenznetzwerk wenden und darum bitten, dass man im nächsten Maßnahmenschritt die Problematik noch einmal einbringen kann. Das Thema sollte im bestehenden Netzwerk weiter diskutiert werden. è Das WI geht auf Akteur und Wirtschaftsministerium zu und koordiniert die Überarbeitung.
16. Verringerung der Kühllast im Bau-	-	-	-	-	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> Neuer Titel: Verringerung der Kühllast im Baubestand – Anpassungslösungen im 	<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wird von den Teilnehmenden als wichtig angesehen.

Maßnahme Kurztitel	K 1	K 2	K 3	K 4	K 5	K 6	Quo- rum	Hinweise, Kommentare aus der Klein- gruppenarbeit zu den Maßnahmenvor- schlägen (Abschrift der gefüllten Blanko-Steckbriefe)	Sonstige Hinweise, Kommentare und Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion
bestand – Anpassungslösungen im Bereich der Bauklimatik als neues Geschäftsfeld des Bauhandwerks								Bereich der Bauklimatik als neues Ge- schäftsfeld der Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung ist besonders wichtig, erster Schritt • à Informationsveranstaltung/ -kampagne • Hauptzielgruppen: Handwerk, Bauingeni- eure, Materialwirtschaft à neuer Maß- nahmenvorschlag • Qualifizierung als zweiter Schritt (diese Maßnahme 16) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahme ist aktuell nicht bewertbar und noch zu überar- beiten. • Bevor man über Geschäftsfelder nachdenkt sollte der Qualifizie- rungs-, Informations- und Sensibilisierungsbedarf betrachtet werden. • Folgen für die Bauwirtschaft sollten bekannt gemacht werden. • Die Zielgruppe ist breiter zu fassen: nicht nur Handwerk, son- dern alle, die beim Bau tätig sind, wie Architekten, Planer etc. • Im Gebäudebereich ist das Thema Klimafolgenanpassung noch nicht angekommen. Das Thema muss in der Bauwirtschaft be- kannt gemacht werden, um in Richtung neue Produkte / Dienst- leistungen entwickelt zu werden. è Das Öko-Zentrum NRW wird einen Vorschlag machen. Auch Kammern und Verbände sollen angesprochen werden.